

Schülerin wechselt bунdesland (nach nrw) und schulform - sie fragt mich

Beitrag von „Sunrise1982“ vom 16. Dezember 2008 00:13

hallo,

soweit ich informiert bin, muss sie eine zweite fremdsprache machen, das sollte aber an der schule, zu der sie kommt, kein problem sein. es kann allerdings sein, dass sie sich die sprache nicht frei wählen kann. aus meiner eigenen schulzeit weiß ich, dass nie französisch kurse in der 11 zustande gekommen sind, weil alle in der 9 französisch gewählt haben, so dass alle quereinsteiger und solche, die in der 9 differenzierungskurse belegt hatten, zu latein verpflichtet wurden bzw. leer ausgingen.

vielleicht wäre tatsächlich ein gymnasium mit einem beruflichen zweig (wirtschaftsgymnasium etc.) noch eine möglichkeit, die zweite fremdsprache zu umgehen, das weiß ich aber nicht genau.

ich glaube nicht, dass die berufskollegoberstufen einfacher sind, aber es werden definitiv alle schüler neu zusammengewürfelt, das ist vielleicht auch angenehmer als in eine bestehende jahrgangsstufe hineinzukommen.

ob man's packt? ich bewundere da immer eine ehemalige mitschülerin, die nach der 6 von der hauptschule auf die realschule wechselte, dann nach der 10 auf's gymnasium und die mittlerweile dr.rer. nat. (chemie) ist.